

datenanlieferung



printbyfink

Wir stellen um!



DIE NEUEN FOGRA-STANDARDS 51 UND 52

Bereits 2015 wurden von der FOGRA die neuen Farbprofile für den Druck vorgestellt und auf www.eci.org zum Download bereitgestellt. Sinn und Zweck der neuen Profile war die geforderte bessere Vorhersehbarkeit des Drucks auf den immer häufiger eingesetzten optisch aufgehellten Papieren. Der Proof nach den bisherigen Standards FOGRA39 und 47 fällt sowohl am Bildschirm [Softproof] und gedruckt eher gelblich aus. Dagegen simulieren die neuen Profile den deutlich kälteren – fast schon bläulichen – Charakter der aufgehellten Papiere.

FOLGENDE NEUEN FARBPROFILE LÖSEN DIE BISHERIGEN PROFILE AB:

gestrichenes Papier

ALT ISO Coated v2 [FOGRA39]
NEU PSO Coated v3 [FOGRA51]

ungestrichenes Papier

ALT PSO Uncoated ISO12647 [FOGRA47]
NEU PSO Uncoated v3 [FOGRA52]

Um die Umstellung für Sie so angenehm wie möglich zu machen, stellen wir Ihnen gerne alle erforderlichen Profile zur Verfügung sowie die passenden Joboptions für die druckoptimierte Erstellung Ihrer Produktionsdaten. Sprechen Sie uns an oder laden Sie das benötigte Zubehör im Downloadbereich auf unserer Homepage herunter.

GENUG GETESTET - WIR STELLEN UM

Bereits seit 2008 sind wir nach ProzessStandard Offsetdruck [PSO] gemäß ISO 12647-2:2004/2007 zertifiziert. Ende letzten Jahres haben wir unsere Druckmaschinen darauf vorbereitet, um nach dem neuen PSO-Standard produzieren zu können. Inzwischen haben wir ausreichend getestet, um nun sagen zu können, wir stellen ab sofort um und nutzen die Vorteile der neuen Profile! Die Verwendung von Papieren mit hohem Weißmacheranteil ist stark angestiegen und unser Anspruch ist es, stets beste Qualität zu liefern und innovativ zu produzieren.

WAS MÜSSEN SIE TUN UM AUF DIE NEUEN FOGRA-STANDARDS UMZUSTELLEN?

- Legen Sie sich neue Farbsettings an. Eine Anleitung und die Profile liefern wir Ihnen mit. Sie können das benötigte Zubehör auch im Downloadbereich auf unserer Homepage herunterladen.
- Passen Sie in allen Ihren Adobe-Anwendungen den Arbeitsfarbraum an die neuen Profile an
- Konvertieren Sie ganz einfach bei der PDF-Erstellung Ihre RGB-Bilder in den neuen CMYK-Farbraum.

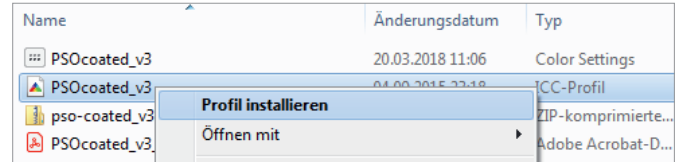
Im Folgenden haben wir Ihnen ein paar arbeitserleichternde Informationen und Tipps zusammengestellt. Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich auch gerne persönlich zur Verfügung.

Schritt für Schritt v3-Profile installieren

1. ICC-PROFILE ABLEGEN UND INSTALLIEREN

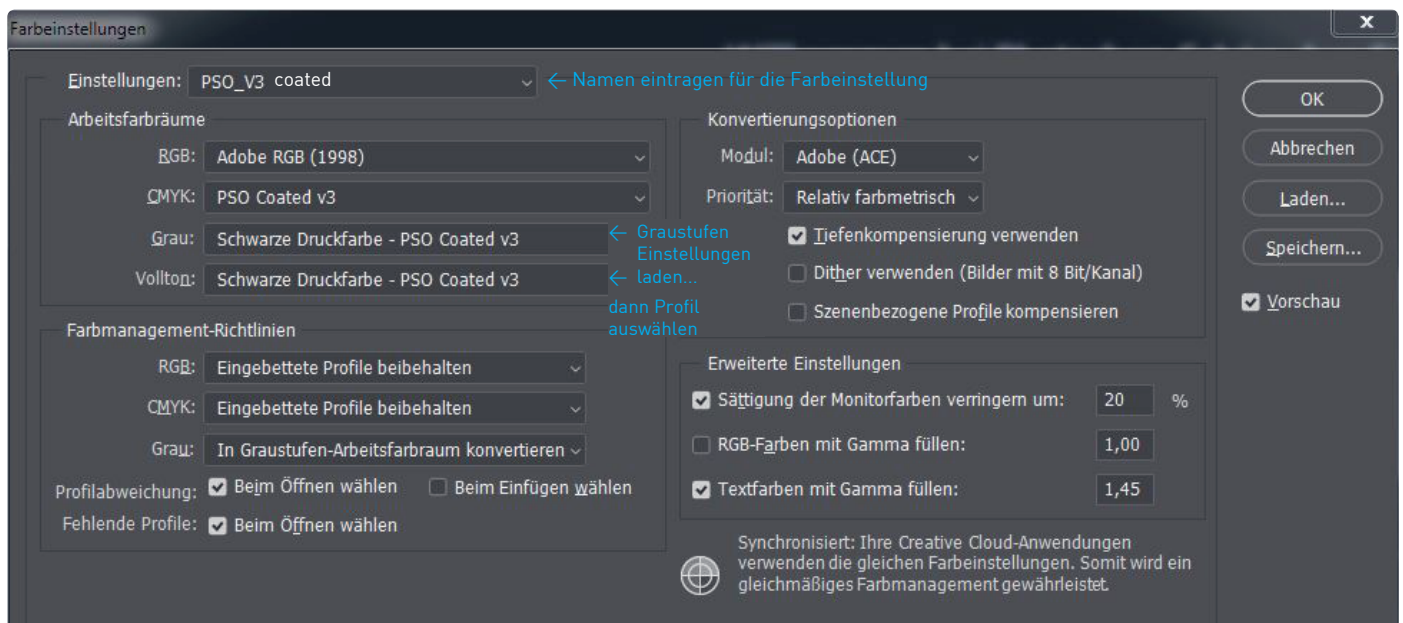
Speichern Sie die ICC-Profile in einen für Sie sinnvollen Ordner oder bei den mitgelieferten ICC-Profilen von Adobe: C:\Program Files (x86)\Common Files\Adobe\Color\Profiles\Recommended.

Installieren Sie das Profil über einen Rechts-Klick.



2. FARBEINSTELLUNG ANLEGEN

Öffnen Sie Photoshop. Unter dem Menüpunkt "Bearbeiten" die "Farbeinstellungen" aufrufen. Stellen Sie die Einstellungen wie im Bild angezeigt um. Die Einstellung anschließend speichern.



3. FARBEINSTELLUNGEN SYNCHRONISIEREN

Es empfiehlt sich, in allen Adobe-Anwendungen mit den gleichen Farbeinstellungen zu arbeiten. Das lässt sich ganz leicht über Adobe Bridge regeln: Nach dem Öffnen auch hier die "Farbeinstellungen" öffnen unter dem Menüpunkt "Bearbeiten". Der Button "Gespeicherte Farbeinstellungsdateien anzeigen" zeigt die Liste aller möglichen Einstellungen. Wählen Sie Ihre zuvor erstellte Farbeinstellung aus und aktivieren Sie diese über "Anwenden". Damit haben Sie in allen Adobe-Anwendungen die gleichen Farbeinstellungen.



Optimale Daten erzeugen und versenden

DOKUMENTAUFBAU

Die Daten für ein Produkt sollten mit den gleichen Software-Tools, -Versionen und Farbeinstellungen erzeugt werden. Sind Daten unterschiedlich aufbereitet oder stammen aus verschiedenen Quellen, ist ein Hinweis sinnvoll und für die zügige Verarbeitung sehr hilfreich. Word und Excel eignen sich nur bedingt zur Erstellung von Druckdaten. Wenn Sie uns Daten aus Office-Programmen zur Verfügung stellen möchten, sprechen Sie sich bitte vorher mit uns ab.

FORMAT

Die Dokumente sollten immer im Netto-Endformat angelegt werden. Gegenüberliegende Seiten, beispielsweise Umschlagseiten, bitte als zwei Einzelseiten [z. B. 2 x DIN A4] und nicht als eine Seite [z. B. 1 x DIN A3] anlegen.

Ausnahme: Sollten Ausklappseiten zum Einsatz kommen, diese bitte als Montagefläche ausgeben oder als eine Seite im entsprechenden Format anlegen. Das Gleiche gilt für Produkte mit Klebe- oder Fadenbindung, die eine Rückenstärke im Umschlag haben. Wir sind Ihnen gerne dabei behilflich, die Rückenstärke zu ermitteln.

Um eine gute Qualität zu erhalten, empfehlen wir innerhalb des Formats einen Randabstand von sämtlichen Objekten und Texten von 3 mm. Produktionsschwankungen sind nicht ganz auszuschließen, können aber bei dem Sicherheitsabstand optisch kompensiert werden.

„ÜBERDRUCKEN“ BZW. „AUSSPAREN“

Alle schwarzen Elemente oder für spezielle Lacke, Heißfolienprägung, etc. müssen schon im Layout-Programm auf „Überdrucken“ angelegt sein. Dies gilt insbesondere für Elemente, die für einen Textwechsel vorgesehen sind. Negativ weiße Schriften bzw. Elemente müssen auf „Aussparen“ stehen.

Bei der Kontrolle des erzeugten PDFs ist darauf zu achten, dass die Überdruckenvorschau im Acrobat aktiviert ist. Nur so lassen sich die exportierten Daten zuverlässig prüfen.

ÜBERFÜLLUNG

Überfüllungen [Trapping] werden standardmäßig durch unseren Workflow vorgenommen. Sollten Sie spezielle Überfüllungen wünschen, so besprechen Sie dies bitte mit uns.

TRANSPARENZEN

Wenn Sie ein PDF/X1a oder PDF/X3 erstellen, werden Transparenzen beim Export automatisch reduziert. Beim PDF-Export aus den gängigen DTP-Programmen stehen Ihnen drei Qualitätsstufen zur Verfügung, Sie sollten hier immer „hohe Auflösung“ wählen. Grundsätzlich gilt: je niedriger die Auflösungsstufe, desto pixeliger werden die Kanten und in Verläufen kann es zu Stufenbildung kommen.

Wir bevorzugen PDF/X4-Dateien. Der Vorteil ist unter anderem eine kleinere Datenmenge, da die Transparenzen nicht reduziert werden. Das PDF ist zudem sehr viel besser editierbar. Ein weiterer Vorteil ist, dass im PDF enthaltene Elemente für partiellen Lack, Heißfolienprägung, Prägungen, Stanzformen usw. sehr viel besser von uns aufbereitet werden können. Für Produktionen im 80er-Raster empfiehlt sich eine PDF/X4-Datei, da dort die feinen Haarlinien durch Bildrahmen in transparenzreduzierten Bereichen entfallen.

BILD-/GRAFIKDATEN/STRICHBILDER

Für optimale Qualität und problemlose Verarbeitung bei Bilddateien bieten sich folgende Speicherformate an: eps, tiff, psd oder auch jpg für Farb- und Graustufenbilder. Die Auflösung sollte nicht weniger als 300 dpi betragen. Bei einem 80er-Raster ist eine Auflösung von 400 dpi zu empfehlen.

Beim Format jpg unbedingt maximale Bildqualität wählen. Strichzeichnungen, die als Bilder angelegt sind, am besten als tif mit 1200 dpi Auflösung anlegen, für die Komprimierungsmethode hat sich LZW bewährt.

SPEZIELLE BILDBEARBEITUNG FÜR NATURPAPIER

Sehen Fotos am Bildschirm noch leuchtend und kräftig aus, kann sich das Aussehen auf ungestrichenem Papier drastisch verändern. Die Bilder wirken dunkler, flauer, unscharf und unattraktiv. Bei ungestrichenen Papieren ist die Oberfläche offen und saugt viel mehr Farbe auf, als gestrichene Papiere.

Dem kann aber mit entsprechender Bildbearbeitung entgegen gewirkt werden. Durch Erhöhen von Kontrast und Sättigung, insgesamt leichtes Aufhellen des Bildes und stärkeres aufhellen der dunklen Bereiche. Außerdem empfiehlt sich das Schärfen der Bilder. Wir beraten und unterstützen Sie gerne, selbstverständlich übernehmen wir diesen Part auch für Sie, wenn gewünscht.

FARBMODUS

Farbbilder müssen als Composite CMYK [+ optionaler, im Druck gewünschter Sonderfarbe] angelegt sein. Bei Duplex-, Triplex- und Quadruplex-Bildern sollte die korrekte 2-, 3- bzw. 4-farbige Umsetzung geprüft werden. Schwarzweißbilder müssen im Farbmodus „Graustufen“ angelegt sein.

Bitte senden Sie uns keine RGB-Daten ohne vorherige Absprache!

ICC-PROFILE

Für die Separation und Farbbearbeitung können Farbprofile und Farbanpassungen nach PSO in Abhängigkeit des gewünschten Druckverfahrens und der Papierklasse verwendet werden.

Bitte achten Sie darauf, dass alle Bilder im Dokument mit dem gleichen und passenden ICC-Profil getagt wurden. Bitte beachten Sie, ein einfaches Zuweisen des Profils einer bereits erfolgten Separation der Datei bleibt ohne Einfluss. Bitte hängen Sie keine ICC-Profile an technische Raster, Schriften oder Logos an.

GESAMTFARBAUFTRAG

Der Gesamtfarbauftrag muss zur Wahrung der Produktionssicherheit begrenzt werden. Für kurze Trocknungszeiten und um im weiteren Fertigungsprozess Scheuern oder Ablegen zu vermeiden, darf der Gesamtfarbauftrag 320% nicht überschreiten.

RICH BLACK

Um schwarze Flächen besonders satt, kräftig und deckend zu erhalten, empfiehlt es sich, bei einer 4-Farbpunktproduktion die schwarzen Flächen mit den Buntfarben zu unterdrucken. Für eine neutrale, dichte Fläche empfehlen wir folgenden Farbaufbau:

Cyan 40%, Magenta 30%, Yellow 30%, Black 100%

Texte bitte nicht in Rich Black anlegen, kleinste Passerschwankungen sind dort zu sehen.

TONWERTBEREICH

Durch Verwendung der Computer-to-Plate-Technologie können in Abhängigkeit von der Papierqualität Tonwerte ab 2% bereits drucken und Tonwerte von 97% noch offen sein.

PROOF

Zur Farbabstimmung an der Druckmaschine bevorzugen wir ein Digitalproof als Referenz. Erstellt gemäß bvdM-MSD/PSO [Prozessstandard Offsetdruck]. Die Proofs erstellen wir Ihnen gerne. Formate bis DIN A1 sind möglich.

Pantone oder HKS-Farben werden auf dem Proof 4-farbig ausgegeben und sind nicht farbverbindlich.

Ungestrichenes Papier wird simuliert, von daher sind diese Proofs nur bedingt aussagekräftig.

LINIEN

Sollten feine Linien zum Einsatz kommen, so müssen diese mindestens 0,1 mm bzw. 0,25 pt dick sein, um einem Wegbrechen beim Druck vorzubeugen. Aus diesem Grund empfiehlt es sich nicht, so feine Linien zu rastern.

SCHRIFTGRÖSSEN

Schriftgrößen unter 7 pt, die nicht in 100 % Schwarz angelegt sind, können in der Lesbarkeit eingeschränkt sein. Dies gilt besonders auch bei negativer und farbiger Schrift.

TEXTWECHSEL

Für die Produktion von Textwechseln werden die Basisdaten in den Farben Cyan, Magenta und Yellow mit den Schwarzplatten der jeweiligen Wechsel kombiniert. Um eine problemlose Verarbeitung der Daten zu gewährleisten, müssen folgende Voraussetzungen eingehalten werden: Der Schwarzauszug muss mit allen nicht-wechselnden farbigen Elementen wie Bildern oder Logos mit exakt gleicher Position angeliefert werden. Stellen Sie sicher, dass alle Elemente, die von Version zu Version wechseln, Schwarz [oder auch als Sonderfarbe] eingefärbt sind und auf Überdrucken stehen. Es ist sinnvoll, alle zu wechselnden Elemente in einer fünften Farbe [z.B. Sonderfarbe „Textfarbe“] auf einer eigenen Sprachebene im Dokument anzulegen. Die Wechseldateien können als gesonderte PDFs geliefert werden [composite PDF, das nur die Farbe/Ebene „Textfarbe“ enthält].

DATEIBENENNUNG

Verwenden Sie nach Möglichkeit aussagekräftige Dateinamen. Diese dürfen keine Sonderzeichen, Leerzeichen oder Umlaute enthalten. Einzige Ausnahme bildet der Unterstrich und das Minuszeichen, die zur

Verbesserung der Lesbarkeit und Unterteilung verwendet werden können. Den Satzpunkt bitte nur vor dem Suffix verwenden. Auch sollte der Dateiname eine maximale Länge von 31 Zeichen inklusive Suffix nicht überschreiten.

PDF-ERZEUGUNG

Standardformat für die Datenanlieferung ist ein composite-PDF, idealerweise nach den Bedingungen der ISO 15930 PDF/X4 für den normierten Datenaustausch in der Druckvorstufe. Zur richtigen Platzierung der Seite für den Druck muss die Trimbox gesetzt sein. Schnittmarken sind nicht erforderlich, aber zur Endkontrolle von Vorteil. Die Schnittmarken sollten 2 mm vom Anschnitt entfernt stehen. Das Seitenformat bei der Ausgabe an allen vier Seiten mit jeweils 3 mm Zugabe zum Nettoformat versehen und zentriert ausgeben. Gerne stellen wir Ihnen unsere Distiller-Joboptions zur Verfügung.

SEITENVERDRÄNGUNG

Bei umfangreichen Produkten mit Rückstichheftung ist die Bundverdrängung zu berücksichtigen. Dies geschieht bei uns automatisiert über unseren Workflow und muss somit von Ihnen nicht berücksichtigt werden.

OFFENE DATEN

Sollten Sie die Verarbeitung Ihrer offenen Daten wünschen, bitten wir Sie, sich auf die gängigsten Layout-Programme [InDesign, QuarkXPress] zu beschränken, in denen alle gewünschten Seitenelemente bereits endgültig platziert sind. Bitte verwenden Sie hier ausschließlich Standard-Xtensions der Hersteller bzw. stellen Sie uns Ihre Speziellen zur Verfügung. Für ein Angebot zur Aufbereitung Ihrer offenen Daten oder zur Erstellung eines digitalen Layouts Ihres Druckproduktes sprechen Sie bitte mit uns.

TESTDATEN

Wir bitten Sie in jedem Fall um eine rechtzeitige Kontaktaufnahme durch den Datenlieferanten zur Abstimmung der Modalitäten für die Datenanlieferung. Bei Lieferung von vier bis acht exemplarischen Testseiten, die der Aufbereitung der Produktionsdaten entsprechen, erhalten Sie von uns dann ein Feedback zu den Testdaten.

VOLLSTÄNDIGKEIT

Beim Zusammenstellen der Daten achten Sie bitte insbesondere bei offenen Datenformaten auf Vollständigkeit. Hilfreich für die Dateneingangskontrolle sind eine eindeutige Beschriftung des Datenträgers und ein beigelegter Ausdruck des Inhalts.

TIPP: Wählen Sie für die Zusammenstellung Ihrer Daten vor dem Versenden „Für Ausgabe sammeln“ [QuarkXPress] oder „Verpacken“ [InDesign].

DATENÜBERMITTLUNG

Wir empfehlen Ihnen den kostenlosen Service von WeTransfer für die Datenübertragung. Wenn Sie unseren Account nutzen [<https://der-fink.wetransfer.com/>] können Sie bis zu 20 GB versenden.

Datenträger wie CD-ROM, DVD oder USB-Sticks können gerne geliefert werden. Allerdings sollten diese eindeutig gekennzeichnet sein und zu Ihrer Sicherheit ausschließlich um Kopien Ihrer Originale handeln.

PREFLIGHT

Wir unterziehen jede eintreffende Datei einem Preflight-Check. Sollten Ihnen bestimmte Mängel bekannt sein, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis bei der Datenanlieferung.

DRUCKFREIGABE

Sie erhalten von uns ein Ansichts-PDF der fertig gerippten Daten da nur diese Ansicht eine eindeutige Übereinstimmung der Seitenelemente zum Druck gewährleistet. Wenn Ihnen ein Einzelseiten-PDF zur Prüfung lieber ist, können wir Ihnen das gerne zur Verfügung stellen. Auch ein fertig gefalzter Form-Plot [stand- und inhaltsverbindlich] ist möglich. Teilen Sie uns mit was Sie präferieren.

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Ausführen von Korrekturen in der PDF-Datei von unserer Seite aus möglich ist, wenn die Dateistruktur dies zulässt. Hierbei kann es unter Umständen zu unerwünschten Veränderungen in der Datei kommen [z.B. verschobene Elemente]. Deshalb ist eine erneute Druckfreigabe der betroffenen Seiten erforderlich.

ARCHIVIERUNG VON DRUCKDATEN

Die Daten von Industriekunden archivieren wir maximal 10 Jahre. Die Daten von Agenturkunden werden zu unserer Entlastung 30 Tage nach Rechnungsstellung von den Servern entfernt. Adressdaten, die Sie uns zur Personalisierung überlassen haben, werden mit der Rechnungsstellung gelöscht.

Auf Wunsch können wir Ihnen vom letzten Stand der Produktionsdaten eine CD zusammenstellen. Für ein entsprechendes Angebot wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Kundenberater.

FSC®-ZERTIFIZIERTE PAPIERE

Fink GmbH ist ein FSC®-zertifiziertes Unternehmen, das heißt, wir können Ihnen nach FSC®-Standard zertifizierte Papiere anbieten. Setzen Sie eine solche Papiersorte ein, dürfen Sie das entsprechende Logo auf Ihrem Produkt platzieren. Für nähere Informationen dazu wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater.



Wenn Sie weitere Informationen zur Datenerzeugung wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Ansprechpartner oder besuchen Sie uns auf unserer Internetseite: www.der-f.ink.

FINK GMBH | Sandwiesenstr. 17 | 72793 Pfullingen
Telefon. 07121 9793-0 | E-Mail. info@der-f.ink | Web. www.der-f.ink